

Sozialpädagogische Familienbegleitung SPF

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung – in der Folge SPF genannt - ist der vorübergehende Einsatz einer Fachperson in einer Familie mit einer belastenden Situation. Durch Beratung, Anleitung und konkrete Hilfestellungen will SPF die Fähigkeit der Eltern fördern, ihre Kinder zu erziehen und die Schwierigkeiten des Alltags zu bewältigen. Der direkte, intensive und zeitlich begrenzte Einsatz in der Familie versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Unterstützung ist auf die konkrete Familiensituation ausgerichtet und findet im alltäglichen Umfeld der Familie statt. Ziel der SPF ist es, Familien dabei zu unterstützen, ihre Probleme selber zu lösen. Durch den Einsatz mit SPF kann in vielen Fällen die Fremdplatzierung eines oder mehrerer Kinder vermieden werden. kompass SPF wird im ganzen Kanton Solothurn angeboten.

Der Auftrag

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung ist bei folgenden Ausgangslagen angezeigt:

- bei Schwierigkeiten von Eltern und Pflegeeltern im Umgang mit ihren Kindern
- bei Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen zu Hause, im Kindergarten, in der Schule oder Berufslehre
- bei psychischen Krisen von Eltern oder Kindern
- bei schwierigen Lebensumständen der Familie, wie z.B. Trennung oder Scheidung der Eltern, Arbeitslosigkeit, finanziellen Problemen, Krankheit, Sucht
- für die spezielle Situation von Eineltern- und Patch-work-familien
- zur Vermeidung oder Verkürzung von Fremdunterbringungen von Kindern und Jugendlichen oder zur Sicherung des Erfolges nach der Rückplatzierung aus einem stationären Rahmen
- als (verordnete) Kinderschutzmassnahme bei Gefährdung des Kindeswohls

Ausschlusskriterien für eine Sozialpädagogische Familienbegleitung sind:

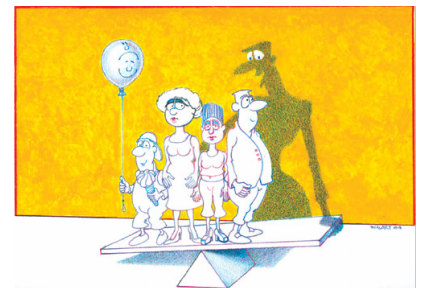
- Mangelnde Kooperationsbereitschaft und –möglichkeiten der Erziehungsberechtigten
- Gewalt in der Familie, Abhängigkeit/Sucht, Suizidalität, extreme Paarkonflikte

Die Ziele

Mit Hilfe der SPF soll die Fähigkeit von Eltern gefördert werden, ihre Kinder zu betreuen und zu erziehen und die Schwierigkeiten des Alltags zu bewältigen. Ziel ist, dass Kinder in ihrer Familie aufwachsen oder dass sie nach einer vorübergehenden Fremdunterbringung rascher wieder nach Hause zurückkehren können.

Wichtige Teilziele sind:

- verbesserte Kommunikation innerhalb der Familie
- Einhalten der Generationengrenze zwischen Eltern und Kindern
- gestärktes Durchsetzungsvermögen der Eltern gegenüber den Kindern
- erweiterte Kompetenz der Eltern, die Kinder alters- und entwicklungs-gemäss zu betreuen und zu fördern
- Autonomie und Eigenverantwortung der Familie in Alltagsfragen
- eine gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Schule
- eine gute Zusammenarbeit mit Behörden und Fachstellen



Arbeitsweise und Zusammenarbeit

Die Sozialpädagogische Familienbegleitung setzt bei den Stärken der Familie an und arbeitet auf die Ziele hin, welche zu Beginn zwischen der Familie, der Auftraggeberin/dem Auftraggeber und kompass vereinbart wurden. Die Arbeitsweise ist lösungs- und ressourcenorientiert. Das heisst, es stehen Fragen nach Zielen und nach Ressourcen im Zentrum der Arbeit.

Die Einsätze finden bei der Familie zu Hause statt. Das gewährleistet eine direkte, auf die konkrete Familiensituation ausgerichtete Hilfestellung. Zudem ermöglicht der Hausbesuch, vorhandene Ressourcen der Familie und ihres Umfeldes zu entdecken und in den Veränderungsprozess einzubeziehen.

In der Regel besucht die Familienbegleiterin/der Familienbegleiter die Familie ein- bis zweimal pro Woche während ungefähr zwei Stunden. Dabei arbeitet sie/er mit der ganzen Familie oder mit einzelnen Familienmitgliedern und bezieht auch das Umfeld der Familie in den Veränderungsprozess mit ein.

Die Familienbegleiter/innen sind Fachpersonen mit einer Grundausbildung in Sozialpädagogik, klein. Heilpädagogik oder Sozialarbeit (Stufe FH oder HF). Sie verfügen über eigene Familien- und Erfahrungserziehung und über verschiedene Weiterbildungen. kompass SPF führt sie in ihre Arbeit ein und begleitet sie während eines Einsatzes. Monatlich finden unter der Leitung der Koordinatorin/des Koordinators Fallbesprechungen im Team statt.

Der Koordinator/die Koordinatorin begleitet den Auftrag von der Anfrage bis zum Abschluss in fachlicher und organisatorischer Hinsicht. Dazu gehören neben dem Coaching der Familienbegleiter/innen auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit Behörden, Fachstellen und Institutionen. Alle drei Monate lädt er/sie die beteiligten Personen zu einer Standortbestimmung ein, an welcher der bisherige Verlauf sowie das weitere Vorgehen besprochen werden.

kompass SPF arbeitet während eines Einsatzes eng mit den in einer Familie zusätzlich involvierten Fachpersonen und Stellen zusammen. Die Berichterstattung über den Verlauf der SPF erfolgt in der Regel anlässlich der regelmässigen Standortgespräche mit der Familie, der Auftraggeberin/dem Auftraggeber und eventuellen weiteren Personen. Ausserhalb dieser Standortgespräche orientiert kompass nur nach Absprache mit den Eltern oder im Rahmen der gesetzlichen Meldepflicht.

Zu den wichtigsten Tätigkeiten während einer Familienbegleitung gehören:

- Interaktionen beobachten
- Feedback geben
- Ressourcen benennen
- aktiv zuhören
- mit der Familie zusammen Situationen aus dem Erziehungs- und Familienalltag reflektieren
- mit der Familie zusammen konkrete und überprüfbare Ziele und Strategien zur Umsetzung entwickeln
- als Familienbegleiter/in Modell sein
- mit der Familie neues Verhalten (in Rollenspielen) einüben

Nutzen und Qualität

kompass SPF orientiert sich an den Stärken und Ressourcen einer Familie. Indem die Familienbegleitung den Blick weg von den Problemen hin zu den Lösungen lenkt, ermöglicht sie hoffnungsvolle neue Perspektiven. Die Verantwortung für die Erziehung der Kinder bleibt während der Dauer der Familienbegleitung bei den Eltern. Die Familie behält ihre Würde.

kompass SPF als eine frühzeitig eingesetzte professionelle Unterstützung, kann eine rasche Verbesserung der belastenden Situation bringen und dadurch einschneidende Massnahmen wie die Fremdplatzierung eines Kindes vermeiden.

Abgeschlossene Familienbegleitungen werden mittels standardisierten Fragebögen ausgewertet. Familien und überweisende Stellen werden dabei separat befragt. Mit ihrem prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem, basierend auf der Norm ISO9001:2000 gewährleistet die Fachstelle kompass einen kontinuierlichen Verbesserungskreislauf.

Die Finanzierung

kompass verlangt für ihre Dienstleistungen von der einweisenden Behörde/Fachstelle vorgängig eine Kostengutsprache. In der Regel werden die Kosten für eine SPF von der Sozialhilfe übernommen. In diesem Fall sind sie im Kanton Solothurn zu 100 Prozent lastenausgleichsberechtigt. Das aktuelle Tarifblatt SPF schicken wir Ihnen gerne zu.

Erreichbarkeit

kompass ist von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer: 032 624 49 39 erreichbar. Sie finden uns an der Poststrasse 10, 4502 Solothurn, vis-à-vis Westbahnhof.

Postadresse: Fachstelle kompass, Postfach 953, 4502 Solothurn

E-Mail: mail@kompass-so.ch Internet: www.kompass-so.ch